

Erweiterung mit allem Komfort

Dr. Scheffels Waldsanatorium/Kurklinik Irma in Bad Dür rheim vergrößert

Dem Neubau in der Ortsmitte Bad Dür rheims galt schon während der Bauzeit große Neugier. Eine Fülle architektonischer Einfälle macht heute den Erweiterungsbau von „Dr. Scheffels Waldsanatorium/Kurklinik Irma“ zum repräsentativen Blickpunkt in der Stadtmitte am Schnittpunkt der Bahnhofs- und Friedrichstraße. Mit dem neuen Komplex, der mit den bestehenden Gebäuden direkt verbunden ist, wurde eine beträchtliche Steigerung von Komfort und ergänzendem Angebot für die Gäste verbunden. Die Bettenzahl erhöhte sich um 26 auf 107.

Alice Scheffel realisierte die Erweiterung in vierzehnmonatiger Bauzeit mit Mut und Konsequenz. Vor allem waren ihr der reibungslose funktionelle Ablauf durch eine optimale Grundrißgestaltung gleichermaßen wichtig wie der Wunsch nach gestalterischer Harmonie, der in allen Bereichen des Hauses bis in die Details zum Ausdruck

Mit einer Fülle gestalterischer Einfälle außen und komfortablem Innenleben: Im Vordergrund der Erweiterungsbau von Dr. Scheffels Waldsanatorium/Kurklinik Irma im Zentrum Bad Dür rheims.



kommt. Eine Atmosphäre von Wärme und Behaglichkeit wird durch ein kompromißlos umgesetztes Zusammenspiel von Material, Design und Farben erreicht.

Die Hauschronik beginnt 1910. In diesem Jahr wurde an der Hofstraße das Hotel „Irma“ als Dependance des Hotels „Sonne“ eröffnet. 1955 ließ sich Dr. Ludwig Scheffel als Arzt in Bad Dür rheim nieder, zunächst mit der Verfügung über Belegbetten. 1966 erreichte er den ersten Zielpunkt den er sich mit seiner Frau Alice zusammen gesteckt hatte: Dem Kauf des Sanatoriums „Irma“ folgte wenig später die Eröffnung des „Waldsanatoriums Irma“ mit 52 Betten. Die Familie Zeilfelder, in deren Besitz das Haus „Irma“ ab 1956 war, hatte es vom Hotel zum Sanatorium umgewandelt.

Die weiteren Stufen wurden langfristig geplant und in Etappen realisiert:

- 1970 wurde dem Haus, das über eine eigene Sole-Zuleitung verfügt, eine großzügige Bäderabteilung angegliedert.
- 1973/74 kam es mit dem Südanbau zu einer Erweiterung um 24 Betten.
- 1974/75 wurde das Dachgeschoß durch ein Penthouse ersetzt.
- 1975 wurde den zunehmenden Gästewünschen nach besonderer Ausstattung entsprochen – sämtliche Zimmer mit insgesamt 82 Betten erhielten eine eigene „Naßzelle“.

1978 verunglückte Dr. Ludwig Scheffel, in der Freizeit ein begeisterter Privatflugzeugführer, tödlich während eines flugsportlichen Wettbewerbs.

Alice Scheffel, seither Alleininhaberin und Geschäftsführerin, investierte alle Kraft und Zähigkeit in den Erhalt und weiteren Ausbau des Betriebs. Leitender Arzt von Dr. Scheffels Waldsanatorium/Kurklinik Irma ist seit mehreren Jahren der Internist Dr. G. H. Herbert Mahr. Die medizinische Abteilung umfaßt alle gängigen Untersuchungsmethoden bis zum großen klinischen Labor.

1980 erwarb Alice Scheffel das traditionsreiche Gasthaus „Sonne“, dessen bauliche Substanz eine Sanierung nicht mehr recht-

fertigte. Parallel zum Abbruch begann die Planung des neuen Trakts, der mit einer Nutzfläche von 1187 Quadratmetern eine Verdoppelung der bisherigen Fläche bedeutete. Der Neubau, im September 1981 begonnen, wurde am 15. Oktober 1982 bezugsfertig. Gleichzeitig wurden die bestehenden Gebäudeteile in geringerem Umfang verändert und angepaßt. Unter anderem erfolgte die Verlegung des Haupteingangs von der Hofstraße in den Neubau.

Der Neubau enthält im Vorderbereich seines Erdgeschosses neben einer großzügigen Eingangshalle mit gemütlichen Sitzgruppen und dem Empfang eine hübsche Weinstube. Neu im Untergeschoß sind ein Billardraum, eine Kegelbahn, ein Extrazimmer für Raucher. Der Neubau enthält außerdem neben den Verwaltungsräumen eine Mediothek, variable Fernseh-, Film- und Vortragsräume sowie eine Turnhalle mit Spezialteppichboden und sichtbarer Holzkonstruktion. Die medizinische Abteilung wurde im Zuge des Um- und Neubaus erheblich vergrößert. Im wesentlichen unverändert blieben die umfangreiche Bäderabteilung, das Schwimmbad und die drei Speiseräume, in denen die Gäste individuell versorgt werden.

Dank des rationellen Ablaufs blieb es trotz der Erweiterung bei einem Personalstand von 45 Mitarbeitern, darunter zwei Ärzte. Die Gymnastiklehrerin ist gleichzeitig für ein sportlich-unterhaltendes Rahmenprogramm zuständig: Zum regelmäßigen Angebot zählen Wanderungen, Rad- und Langlauftouren sowie wöchentliche Tanzabende.

Das Grundstück des Waldsanatoriums, parkähnlich neu angelegt, verbindet sich ohne Zaun und ohne merkliche Trennung mit dem Kurpark. Auch in die Bepflanzung wurde erheblich investiert, unter anderem in drei größere Bäume. Alice Scheffel belegt ihr Haus zu rund 40 Prozent mit privaten Gästen, 60 Prozent der Betten werden von der Landesversicherungsanstalt Baden und sonstigen Kassen belegt.

Rosemarie v. Strombeck